

Umzug in ein anderes Bundesland während der Elternzeit

Beitrag von „Apfelkeks“ vom 22. April 2020 11:04

Hallo ihr Lieben,

ich versuche schon seit längerem mich darüber zu informieren, inwiefern ein Umzug während der Elternzeit eine Versetzung in ein anderes Bundesland begünstigen könnte. (Von Niedersachsen nach Hessen)

Dabei beziehe ich mich auf die Aussage: "Nach Beendigung einer Elternzeit von einem Jahr und mehr (einschließlich Mutterschutzfrist) hat man das Recht, wohnortnah eingesetzt zu werden."

Mir ist bekannt, dass es offizielle Lehrertauschverfahren gibt. Trotzdem würde ich gerne wissen, inwiefern oben genannter Passus zur Geltung kommt bei einem Umzug in ein anderes Bundesland.

Da ich davon ausgehe, dass ich von meinem Dienstherrn nicht (!) freigegeben werde für eine offizielle Versetzung, versuche ich mich gerade über andere Möglichkeiten zu informieren.

Über eine Kündigung habe ich ebenfalls bereits nachgedacht, da der Stellenmarkt in Hessen aber weiterhin etwas prekär ist, wäre natürlich eine andere Möglichkeit wünschenswerter...

Vielleicht kennt ihr ja auch eine Stelle an die man sich wenden kann...

Ich danke euch im Vorraus für eure Rückmeldungen.

Beitrag von „CDL“ vom 22. April 2020 11:15

[Susannea](#) ist dafür die Expertin hier.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. April 2020 11:24

Ihr müsstet eine zuständige Stelle dazu haben und die Frage ist, warum eben umgezogen werden soll, zur Familienzusammenführung ist soviel ich weiß eine Nicht-Freigabe ohne weiteres nicht möglich. Versuchs mal über Gleichstellung/Frauenbeauftragte oder Personalrat oder Gewerkschaft, denn das handhabt leider jedes Bundesland etwas unterschiedlich.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. April 2020 11:33

Es müsste eigentlich gehen, wenn dein Partner berufsbedingt das Bundesland wechseln muss und du und die Kinder mit umziehen.

Beitrag von „Apfelkeks“ vom 22. April 2020 11:51

Vielen lieben Dank für die Antworten!

@Susannae Ja, ich habe bereits versucht entsprechende Stellen zu kontaktieren - die Gleichstellungsbeauftragte allerdings nicht. Das wäre ich nochmal tun! Vielen Dank für den Tipp...

[Zauberwald](#) - mein Partner wird leider weiterhin in Südniedersachsen arbeiten. Wir würden gerne nach Nordhessen ziehen, weil da unsere Familie ist und er dann weniger Strecke zum Pendeln hätte...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. April 2020 11:55

[Zitat von Apfelkeks](#)

[Zauberwald](#) - mein Partner wird leider weiterhin in Südniedersachsen arbeiten. Wir würden gerne nach Nordhessen ziehen, weil da unsere Familie ist und er dann weniger Strecke zum Pendeln hätte...

Kannst du denn, falls der Ländertausch nicht klappt, zumindest auch versuchen nach Südniedersachsen versetzt zu werden?

Beitrag von „Nitram“ vom 22. April 2020 14:57

Kannst du mal die Quelle der Aussage angeben?

Wenn du jetzt nach Ulaanbaatar ziehst - glaubst du, Niedersachsen müsse dort dann eine Stelle für dich schaffen?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. April 2020 11:06

[Zitat von Apfelkeks](#)

Dabei beziehe ich mich auf die Aussage: "Nach Beendigung einer Elternzeit von einem Jahr und mehr (einschließlich Mutterschutzfrist) hat man das Recht, wohnortnah eingesetzt zu werden."

Du bist aber Landesbeamter, soll das Land Niedersachsen jetzt eine Stelle für dich in Hessen schaffen?

Beitrag von „Andra“ vom 12. Juni 2023 15:43

Hey.

Ich habe eine ähnliche Frage.

Vielleicht magst du berichten, wie es sich bei dir entwickelt hat? Darüber würde ich mich sehr freuen.

Gruß

Andra